

# Berliner Tagebuch

Von Martin Dörmann, MdB

## Die Sitzungswoche vom 25. bis 29. Juni 2012: Abstimmungen zu ESM und Fiskalpakt

Um einen Einblick in die Arbeit eines Abgeordneten in Berlin zu geben, schildere ich nachfolgend den Ablauf der Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause. Wie immer war sie vollgefüllt mit Terminen und Papieren. Im Mittelpunkt der Debatten im Plenum, in den Ausschüssen und in den Fraktionen standen diesmal die anstehenden Entscheidungen zu ESM und Fiskalpakt.



### ■ Montag, 25. Juni

**8:10 Uhr:** Flug von Köln nach Berlin. Heute tagt der Beirat der Bundesnetzagentur, der Regulierungsbehörde für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen. Dort bin ich als einer der Vertreter des Bundestages Mitglied.

**10:15 Uhr:** Vorbesprechung der Beiratsmitglieder von SPD, Grünen und Linken.

**11:00 Uhr:** Beirat der Bundesnetzagentur. Schwerpunkt ist heute der Bereich Energie. Staatssekretär **Stefan Kapferer** informiert zunächst zur geplanten Umsetzung der Beschlüsse des Energiegipfels der Bundesregierung. Anschließend diskutieren wir mit den von der Bundesregierung berufenen Experten zur Begleitung des Monitoringprozesses „Energie der Zukunft“. Außerdem geht es um die Netzentwicklungspläne der Übertragungsnetzbetreiber. Insgesamt wird deutlich, dass der politische Handlungsdruck enorm groß ist, um die Energiewende erfolgreich bewältigen zu können, insbesondere im Hinblick auf notwendige Investitionen in den Netzausbau und die Bezahlbarkeit von Energie.

**13:00 Uhr:** Unterausschuss „Neue Medien“. Zunächst diskutieren wir mit Experten über das Thema „Open Data“. Anschließend gibt der Parlamentarische Staatssekretär **Dr. Max Stadler** einen Sachstandsbericht zum Leistungsschutzrecht für Presseverleger. Der vom Justizministerium erarbeitete Referentenentwurf wurde in der Öffentlichkeit bereits heftig kritisiert, weil viele eine Einschränkung der Kommunikation im Internet befürch-

ten. Auch nach den Ausführungen von **Herrn Stadler** bleiben noch viele Fragen offen.

**15:00 Uhr:** Gespräch zum Breitbandausbau. Mit Thüringens Wirtschaftsminister **Matthias Machnig** und einem Experten aus der Telekommunikationswirtschaft spreche ich über Handlungsoptionen, die Breitbandversorgung in Deutschland deutlich nach vorne zu bringen.

**16:15 Uhr:** Bürobesprechung mit meinen Mitarbeitern **Stefan Stader** und **Matthias Dahlke**. Wir gehen die Sitzungswoche durch und klären einige Terminanfragen.

**17:00 Uhr:** Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion. Diskutiert werden insbesondere die Verhandlungsergebnisse und anstehenden Entscheidungen zum europäischen Rettungsschirm ESM sowie zum Fiskalpakt.

**19:30 Uhr:** Informationsabend über rechtliche Fragestellungen zum Fiskalpakt. Mit zwei Rechtsprofessoren sowie zuständigen Vertretern des Bundesfinanzministeriums debattiert die SPD-Fraktion, ob der Fiskalpakt verfassungsrechtlich bedenklich ist, insbesondere im Hinblick auf die vom Bundesverfassungsgericht in seiner Rechtsprechung besonders betonte Budgethoheit des Deutschen Bundestages. Mit dem Fiskalpakt wird ein völkerrechtlicher Vertrag geschlossen, der die Beitrittsländer dazu verpflichtet, die vereinbarte Schuldengrenze verfassungsrechtlich abzusichern. Die eingeladenen Experten hatten im Ergebnis keine juristischen Bedenken. Allerdings hätte man sich gewünscht, dass auch Experten eingeladen gewesen wären, die diesbezüglich eine andere Ansicht vertreten, damit man die vorgetragenen Argumente noch besser gewichten kann.

**21:15 Uhr:** Ich erledige meine Lebensmitteleinkäufe für die Woche. Ganz in der Nähe meiner (Zweit-)Wohnung in Berlin gibt es einen Laden, der bis 24 Uhr geöffnet hat.

### ■ Dienstag, 26. Juni

**8:00 Uhr:** Koordinierungsrunde. Wie in jeder Sitzungswoche stimmen sich die Sprecher aus den Bereichen Recht, Innen, Kultur und Medien zu aktuellen Themen ab. Eingeladen wird die Runde durch die zuständige stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Christine Lambrecht**. Diesmal stehen auf der Tagesordnung Berichte zu den Projekten Kreativpakt und Integration, sowie zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der bundesweiten Durchsuchung radikalislamischer Organisationen.

**09:30 Uhr:** SPD-Arbeitsgruppe Wirtschaft und Technologie. Mit Experten aus der Wirtschaft diskutieren wir zunächst über die anstehende Novellierung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Dann wählen wir unseren früheren Bundesverkehrsminister **Wolfgang Tiefensee** zum neuen Sprecher der Arbeitsgruppe. Die Wahl wurde nötig, weil unser bisheriger Sprecher **Garrelt Duin** von **Hannelore Kraft** zum neuen Wirt-

schaftsminister in NRW ernannt wurde. Schließlich bereiten wir die anstehende Ausschusssitzung vor und diskutieren über einige Antragsentwürfe der SPD-Fraktion.

**12:00 Uhr: Gespräch der NRW-Landesgruppe mit Martin Schulz.** Der Präsident des Europäischen Parlaments berichtet von seinen Gesprächen zur Euro-Krise und gibt einen Überblick über den derzeitigen Verhandlungsstand auf europäischer Ebene. Wir sind uns einig, dass man letztlich nur die Wahl zwischen unterschiedlich großen Übeln hat. Das Größere wäre aus heutiger Sicht das Zusammenbrechen der gemeinsamen Währung, weil Deutschland wirtschaftlich in besonderer Weise nachteilige Folgen zu befürchten hätte.



**13:30 Uhr: Büro.** Ich sichte inzwischen eingegangenen eMail-Verkehr und neue Post.

**14:00 Uhr: Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion.** Wir nehmen uns drei Stunden Zeit, um über die Ende der Woche geplanten Abstimmungen zum ESM sowie den Fiskalpakt zu diskutieren. Es werden kritische Fragen gestellt, einige Abgeordnete haben Zweifel, ob ESM und Fiskalpakt der richtige Weg sind, insbesondere auch unter verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten. Der Kollege **Dr. Peter Danckert** kündigt nach Verabschiedung einen Gang nach Karlsruhe an.



Die Mehrzahl der Redner spricht sich für eine Zustimmung aus, sofern die mit der Bundesregierung ausgehandelten Punkte umgesetzt werden, also die von der SPD-Fraktion stets geforderte Finanztransaktionssteuer sowie ein Wachstumspaket auf europäischer Ebene. SPD-Parteivorsitzender **Sigmar Gabriel** hält ein leidenschaftliches Plädoyer und verweist auf die vom Parteivorstand und Parteikonvent beschlossenen Positionen. Am Ende wird das von der SPD erzielte Verhandlungsergebnis bei nur einer Gegenstimme einhellig gebilligt. Das Abstimmungsverhalten der Fraktion soll aber erst in einer Sondersitzung am Freitag festgelegt werden, wenn die Beschlüsse auf europäischer Ebene gefallen sind. Insgesamt war die Debatte in der Fraktion sehr offen, argumentativ und auf hohem Niveau. Wir ringen alle um die richtigen Lösungen und Positionen und sind uns unserer großen Verantwortung bewusst.

**17:30 Uhr: Steuerungsgruppe Infrastrukturkonsens.** Ein von mir als Leiter der Projektarbeitsgruppe verantwortetes Papier zum Breitbandausbau wird ohne Änderungen angenommen und soll nach der Sommerpause in der Fraktion endgültig so verabschiedet werden. Zudem bringen wir ein Dialogpapier zum Thema Luftverkehr auf den Weg, das mit Fragestellungen versehen ist und zunächst insbesondere mit der Fachöffentlichkeit debattiert werden soll.

**19:30 Uhr: Hoffest der SPD-Fraktion.** Am Haus der Kulturen, landläufig „Schwangere Auster“ genannt, feiern wir unser traditionelles Fests vor der Sommerpause. Abgeordnete, Mitarbeiter/innen, viele Sozialdemokraten aus den Ländern und andere Gäste tauschen sich aus. Neben dem Euro bietet die Fußball-EM reichlich Gesprächsstoff. Mit Hamburgs Bürgermeister **Olaf Scholz** rede ich über einige Medienthemen, da er im SPD-Parteivorstand für diesen Bereich zuständig ist. Er sagt zu, im nächsten Jahr zu einer gemeinsamen Veranstaltung nach Köln zu kommen.

## ■ Mittwoch, 27. Juni

**8:00 Uhr: Büro.** Ich bereite die heutigen Sitzungen vor, insbesondere die anstehende Anhörung im Wirtschaftsausschuss zu den Themen Pressefusionsrecht und Presse-Grosso. Hierzu sind von den eingeladenen Sachverständigen bereits schriftliche Stellungnahmen eingegangen.

**9:30 Uhr: Obleuterunde Wirtschaftsausschuss.** Beraten werden die heutigen Ausschusssitzungen sowie einige nach der Sommerpause anstehende Termine. An der Runde des Vorsitzenden mit den Obleuten bzw. Sprecher/Innen der Fraktionen nehme ich als stellvertretender Ausschussvorsitzender teil.



**10:00 Uhr: Ausschuss für Wirtschaft und Technologie.** Im Mittelpunkt stehen die Beratungen zum ESM und Fiskalpakt. Zudem sprechen wir mit dem Präsidenten der Deutschen Bundesbank **Dr. Jens Weidmann** über die Auswirkungen der Krise auf Deutschland und seine Einschätzung der getroffenen und möglichen Krisenbewältigungsmaßnahmen.





**12:30 Uhr:** Regierungserklärung zum Europäischen Rat am 28./29. Juni in Brüssel durch Bundeskanzlerin **Angela Merkel** mit anschließender Debatte im Plenum. Unser Hauptredner **Frank-Walter Steinmeier** kritisiert die Kanzlerin, weil sie den Menschen immer noch nicht reinen Wein zur kritischen Lage in Europa einschenke. Angesichts mancher Fehldiagnosen und Schulmeistereien stelle sich die Bundesregierung als Teil des Problems und nicht als dessen Lösung dar. Konsolidierung sei notwendig, hierzu gehörten aber neben Sparprogramme auch Wachstumsimpulse. Für die SPD werde der Fiskalpakt erst durch ein Wachstumspaket zustimmungsfähig, das inzwischen von der SPD durchgesetzt werden konnte, weil für die Verabschiedung eine Zweidrittelmehrheit notwendig sei.

**14:30 Uhr:** Anhörung zur GWB-Novelle im Wirtschaftsausschuss. Als Berichterstatter der SPD-Fraktion bin ich zuständig für die Fragen an die eingeladenen Sachverständigen zum 1. Block, in dem die Themen Pressefusionsrecht und Presse-Grosso behandelt werden.

**17:00 Uhr:** Büro. Ich diktiere Antworten zu einigen eingegangenen Anfragen.

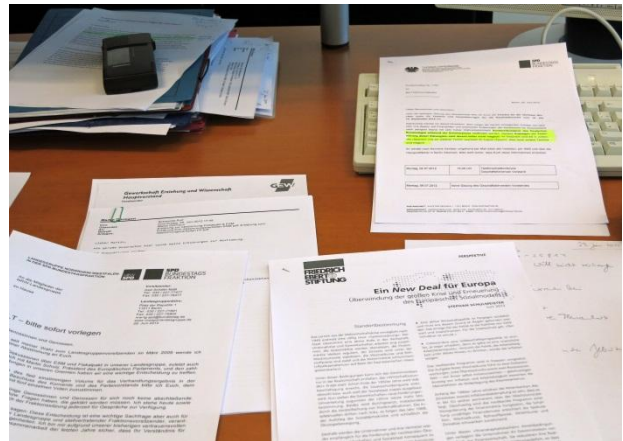
**20:00 Uhr:** Parlamentarischer Abend des Flughafens Köln/Bonn. Eingeladen zu dem von mir mit organisierten Gespräch mit der Flughafenleitung waren die Abgeordneten aller Fraktionen aus Köln und den benachbarten Wahlkreisen. **Michael Garvens**, Vorsitzender der Geschäftsführung, erläuterte zunächst die wirtschaftliche Situation des Flughafens sowie die Maßnahmen, die der Flughafen für einen verstärkten Lärmschutz ergreift. In der Diskussion wurde hierzu insbesondere die Frage vertieft, inwieweit ein Nachtflugverbot für Passagierflugzeuge zu einer wahrnehmbaren Entlastung der Anwohner führen könnte. Die Flughafenleitung gibt zu bedenken, dass man sich aus wirtschaftlichen Gründen dann wohl um eine Ausweitung des Frachtflugs in der Nacht bemühen müsste, was im Ergebnis wegen der lauterer Maschinen eher zu einer Mehrbelastung führen könnte. Diese und andere Fragen wurden in der Diskussion vertieft beraten, die insgesamt dreieinhalb Stunden dauerte! Alle Beteiligten waren sich am Ende einig, dass man den Dialog fortsetzen müsse.

## ■ Donnerstag, 28. Juni

**8:00 Uhr:** SPD-Arbeitsgruppe Luft- und Raumfahrt. Mit der Führungsspitze des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) erörtern wir, welche Weichenstellungen die im November anstehende Ministerratskonferenz der Europäischen Weltraumbehörde

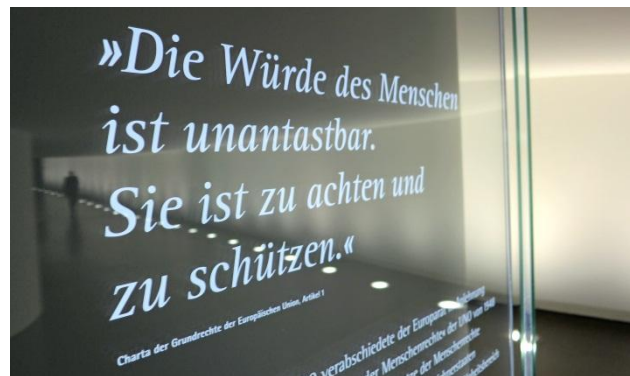
(ESA) bringen sollte. Diese werden auch erhebliche Auswirkungen auf den Raumfahrtstandort Deutschland haben.

**9:30 Uhr:** Büro. Zum ersten Mal in dieser Woche habe ich ein wenig Luft, um einige Telefongespräche zu führen. Zudem liegt ein dicker Stapel von Vorgängen auf meinem Schreibtisch, nicht nur zu meinen Schwerpunktthemen Wirtschaft, Medien und Netzpolitik. Damit werde ich noch einige Tage beschäftigt sein. Insbesondere zur Eurokrise haben mich zahlreiche Zuschriften besorgter Bürgerinnen und Bürger erreicht. Bei anderen Anfragen geht es beispielsweise um Datenschutzfragen oder um eher persönliche Anliegen und Probleme. Von einer Sommerpause bin ich noch ein gutes Stück entfernt.



**13:00 Uhr:** Gesprächsrunde „Neue Raumfahrt“. Zusammen mit meinen Fraktionskollegen **Wolfgang Tiefensee** und **Carsten Sieling** spreche ich mit Raumfahrtexperten über neue Projekte, die im deutschen Interesse auf europäischer Ebene umgesetzt werden sollten. Insofern dient das Gespräch der Vertiefung der bereits am Vormittag aufgeworfenen Fragestellungen hinsichtlich der nächsten ESA-Ministerkonferenz. Es ist verabredet, dass ich nach der Sommerpause ein überfraktionelles Informationsgespräch mit ESA-Chef **Jean-Jacques Dordain** in Berlin organisiere.

**14:45 Uhr:** Namentliche Abstimmung zu „UNIFIL“. Mit der SPD-Fraktion stimme ich der Fortsetzung der Bundeswehrbeteiligung am UN-Einsatz im Libanon zu.



**15:15 Uhr:** Runder Tisch Presse-Grosso. Das Bundeswirtschaftsministerium hat neben den zuständigen Berichterstattern aus den Fraktionen Vertreter des Presse-Grosso und der beteiligten Verlage eingeladen, um auszuloten, ob ein gemeinsam getragener Branchenkompromiss noch möglich ist oder ob es einer gesetzlichen Absicherung des Presse-Grosso bedarf. Am Ende des Gespräches werden die Beteiligten aufgefordert, über

die Sommerpause eine gemeinsam getragene Lösung zu finden. Andernfalls werden die Fraktionen eine gesetzliche Verankerungen noch im Rahmen des derzeitigen Gesetzgebungsverfahrens im Rahmen zur GWB-Novelle anstreben. Zu den damit verbundenen schwierigen Rechtsfragen habe ich für die SPD-Fraktion die Expertise eines renommierten Kartellrechtlers eingeholt, die ich dem Ministerium sowie den anderen Fraktionen zur Verfügung stellen werde. Wir sitzen uns nachhaltig für eine Sicherung des Presse-Grosso-Systems ein, da diese die Überall-Erhältlichkeit von Presseerzeugnissen - auch kleinerer Verlage - und damit die Medienvielfalt sichergestellt.

**17:15 Uhr: Namentliche Abstimmungen.** Mit der SPD-Fraktion stimme ich für einen SPD-Antrag sowie einen Gesetzentwurf der Grünen, die auf die Einführung der



Ehe für gleichgeschlechtliche Personen abzielen. Für die SPD-Fraktion hält unser Beauftragter für Schwule und Lesben **Johannes Kahrs** ein leidenschaftliches Plädoyer, diesen Personenkreis nicht nur mit gleichen Pflichten, sondern auch mit gleichen Rechten auszustatten. Ich freue

mich schon darauf, dass Johannes in der nächsten Woche drei Tage in Köln zu Gast sein wird. Gemeinsam nehmen wir dort an den CSD-Veranstaltungen teil.

**18:30 Uhr: Büro.**

**18:45 Uhr: Plenardebatte zur Situation des Mittelstands.** Beraten wird unter anderem ein Antrag der SPD-Fraktion, der auf eine Verbesserung der Finanzierungsbedingungen des Mittelstands abzielt.

**20:45 Uhr: Fernsehübertragung des EM-Halbfinals.** Konsequente Italiener schicken unsere Löw-Jungs mit 2:1 nach Hause, die heute einfach zu uninspiriert und ängstlich agieren. Die deutsche Aufstellung war auch nicht optimal. Schade.

## ■ Freitag, 29. Juni

**7:30 Uhr: Wohnungsputz.** Muss auch mal sein.

**9:30 Uhr: Büro.** Den Vormittag verbringe ich fast ausschließlich mit dem Diktieren einiger Schreiben. Zwischendurch nehme ich an der namentlichen Abstimmung zum von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf zur Neuausrichtung der Pflegeversicherung teil, den wir als SPD-Fraktion ablehnen, weil er den Herausforderungen in keiner Weise gerecht wird.

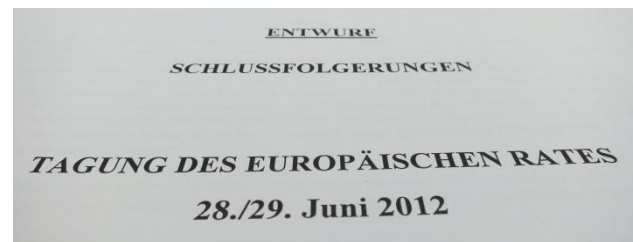
**13:00 Uhr: Bürobesprechung.** Zusammen mit meinem Mitarbeiterteam komme ich endlich dazu, aufgelaufene Rückfragen zu klären und weitere Projekte und Termine in der Sommerpause abzustimmen.

**15:30 Uhr: Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion.** Zunächst gibt unser Fraktionsvorsitzender **Frank-Walter Steinmeier** einen Überblick darüber, was in den letzten beiden Tagen auf europäischer Ebene ausgehandelt wurde. Anschließend diskutieren wir ausführlich unsere Bewerber

und unser Abstimmungsverhalten zum ESM sowie zum Fiskalpakt. **Martin Schulz** ist gekommen und wirbt um Zustimmung. Mit großer Mehrheit folgt die Fraktion diesem Votum.



**16:45 Uhr: Sitzung der SPD-Arbeitsgruppe Wirtschaft und Technologie.** Da zwei Mitglieder der AG ausgeschieden sind und durch neue Kollegen ersetzt werden, müssen insofern deren Berichterstatthermen formell neu festgelegt werden.



**17:00 Uhr: Regierungserklärung durch Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Schaffung einer Stabilitätsunion.**

**17:20 Uhr: Plenardebatte zu ESM und Fiskalpakt**

Zwischendurch setze ich mich kurz mit den Fraktionskollegen aus der Region Mittelrhein zusammen. Wir sprechen über anstehende Verkehrsplanungen in unseren Wahlkreisen und wie wir diese auf Landes- und Bundesebene nach vorne bringen können.

**21:00 Uhr: Namentliche Abstimmungen über die Begleitgesetze zu ESM und Fiskalpakt.** Sie werden jeweils mit deutlicher Zweidrittelmehrheit verabschiedet. Auch ich stimme zu, wenn auch schweren Herzens. Die finanziellen Risiken für Deutschland sind sehr groß. Aber es fehlen bessere Alternativen.

**22:00 Uhr: Sitzungsende.** Der Bundestagspräsident weist auf mögliche Sondersitzungen in der Sommerpause hin und merkt abschließend scherzhaft an: „Für Ihre Urlaubsplanung: Schwimmen Sie nicht zu weit raus und behalten Sie Ihr Handgepäck immer griffbereit.“

Ich fahre in die Wohnung und fliege am nächsten Morgen zurück nach Köln. Im Wahlkreis stehen wie üblich einige Wochenendtermine an.

*Bildnachweis: Seite 2 rechts unten: Bundestag/Lichtblick/Achim Melde; andere: Büro Dörmann*